

Niedrigwasser und Waldbrandgefahr: Sachsens Natur im Ausnahmezustand

In Sachsen sinken die Wasserstände in Flüssen, während die Waldbrandgefahr aufgrund der Trockenheit steigt. Was bedeutet das für die Region?

Die Situation in Sachsen wird immer herausfordernder: In den Flussgebieten sinken die Wasserstände dramatisch, was nicht nur die Schifffahrt betrifft, sondern auch die Waldbrandgefahr erheblich erhöht. Die anhaltende Trockenheit sorgt dafür, dass zahlreiche Gewässer in der Region kritisch darunter leiden.

Aktuelle Berichte des Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zeigen, dass nahezu die Hälfte der 148 erfassten Pegelstände in Sachsen sich im Niedrigwasserbereich befinden. Diese alarmierende Entwicklung betrifft vor allem die Flüsse Mulde und Lausitzer Neiße sowie Nebenflüsse der Oberen Elbe. Laut Expertin Karin Bernhardt sind 43 Prozent der Pegel betroffen, und weitere 32 Prozent sind ebenfalls nahe an der Niedrigwassergrenze. Die Prognose besagt, dass bis Freitag kaum Veränderungen zu erwarten sind, auch wenn lokale Niederschläge möglicherweise einen kurzen Anstieg der Wasserstände bewirken könnten. Diese Regenfälle werden jedoch nur vorübergehend helfen und keine nachhaltige Entspannung bringen.

Niedrigwasser und Auswirkungen auf die Schifffahrt

Die Elbe, ein zentrales Gewässer in Sachsen, zeigt ebenfalls eine kontinuierliche Abnahme ihres Wasserstandes. Aktuell liegt der

Pegelstand in Dresden bei 75 Zentimetern – deutlich unter dem Normalwert von 1,42 Metern. Wirtschaftliche Schifffahrt ist momentan unmöglich, obwohl die Elbe schiffbar ist. Laut einem Sprecher der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH stellt diese Situation eine saisonale Normalität dar: „Trockenheit bis Mitte September ist für uns jedes Jahr wiederkehrend.“ Der letzte Transport von etwa 250 Tonnen fand in der vergangenen Woche statt, und die nächsten regulären Transporte sind erst für September geplant, für Waren wie Transformatoren oder Motoren.

Jedoch ist die Dresdner Weiße Flotte, bekannt für ihre historischen Dampfer und modernen Schiffe, fast uneingeschränkt in Betrieb. So sind touristische Fahrten fortlaufend möglich, abgesehen von geringfügigen Anpassungen in der Route. Erst wenn der Pegel auf 50 Zentimeter sinkt, werden die Fahrten eingestellt. Momentan genießen viele Touristen die ruhige Elbe und die beeindruckende Landschaft an Bord der Schiffe.

Hohe Waldbrandgefahr in der Region

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)